

Rauch vor dem Winde schnell. Und nachdem der Wind sich gewärmt, ist er wieder hinausgeschwärmt; denn er kann nirgends lange weilen, muß ja immer weiter eilen.

Die Kinder wollten vor Furcht und Schrecken sich unter das Bett verstecken; da rief die Mutter: „Er ist wieder fort, aber künftig haltet euer Wort! Gegebenes Wort und Versprechen darf man selbst dem Winde nicht brechen.“

280. Die Drachen im Winde.

„Kennst du die Bög'lein, liebes Kind?
Sie steigen auf bei lust'gem Wind
mit langem Schweif und Troddeln schön,
bis hoch sie in den Wolken steh'n.“
— Ach, Bög'lein gar! Da muß man lachen;
es sind nur papierene Drachen!

Wenn alle Felder von Halmen leer,
und wenn am Baume kein Apfel mehr
und säusen die Mühlen mit klapp, klipp, klapp,
dann laufen wir Knaben hinaus im Trab,
uns lust'ge Kurzweil zu machen.
Zuchheißa, wie steigen die Drachen!

Wär' dann der gute Storch noch da
und nicht schon fort nach Afrika;
rief lustig der Kuckuck noch aus dem Holz,
und stiege die Lerche noch fröhlich stolz,
sie würden sich wundern und Augen machen
wohl über die fliegenden Drachen.

281. Wind und Sonne.

Wind und Sonne machten Wette,
wer die meisten Kräfte hätte,
einen armen Wandersmann
seiner Kleider zu berauben.

Wind begann;
doch sein Schnauben
that ihm nichts; der Wandersmann
zog den Mantel dichter an.
Wind verzweifelt nun und ruht,
und ein milder Sonnenschein
füllt mit holder, sanfter Glut
Wanderers Gebein.